

Arnold, Gottfried: 101. (1690)

- 1 Die Creatur ist schön/ noch schöner ist mein Freund/
- 2 So geht mirs manches mal/ bleib ich nicht bey dem Einen/
- 3 Das Jesus selber ist/ so hab ich nichts als Pein/
- 4 Kan aber seine Lieb in mir alleine scheinen/
- 5 So pflegt er/ wie er ist/ auff einmal all's zu seyn.
- 6 Kurtz/ Vielheit ist mein Schad/ das Eine meine Ruh/
- 7 Die Welt hat eine Sonn/ mein Leib ein Hertz und Seele:
- 8 Was hält mich/ daß ich nicht gleich lauff dem Einen zu?
- 9 O Jammer! wenn ich mich noch in so vielen quäle.
- 10 Ihr welcken Blumen fallt/ ihr Creaturen weicht!
- 11 Nur einer ist mein Schatz/ was soll ich lange wehlen?
- 12 Ich weiß/ daß meinem Freund doch keine Rose gleicht:
- 13 Nun soll mir auch nichts mehr mein Hertz zur Liebe stehlen!

(Textopus: 101.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/48945>)